

Jürgen Vogt, SG

Dezember 2005

## Mr D'Artiques, Propriétaire des Verreries en Etablissements de Vonèche, verwendet sich 1809 für einen Mitarbeiter in seinem Unternehmen

Hallo Herr Geiselberger,

ich sende Ihnen einen Brief des bekannten Glashüttenbesitzers Mr D'Artiques aus Vonèche vom 9. August 1809. In diesem Brief von D'Artiques an den Richter des Kantons von Delle im Kreis Belfort, bittet D'Artiques im Namen des Herrn Vaillon, der in der Glasfabrik Vonèche als Mitarbeiter angestellt ist, den Richter zu prüfen, ob ein gewisser Mr Bideau seine Schulden an Mr Vaillon in Höhe von 928 Franc (?) zu zahlen imstande ist. In dieser Angelegenheit wandte sich D'Artiques schon einmal am 20. Februar 1809 an den französischen Botschafter in der Schweiz um einen Totenschein eines Mr Bally zu besorgen, der als Schütze der 2. Kompanie des 9. Batallions der 91. Brigade am 18. Juni 1800 in der Gemeinde von Sursee, Kanton Luzern in der Schweiz, gefallen ist.

Dieser Brief mit dem Original-Siegel „Verreries de Vonèche“, dem Original-Briefkopf des Glaswerkes und der Handschrift von D'Artiques zeigt seine weitreichenden Beziehungen und auch die enge Verbundenheit von D'Artiques mit seinen Mitarbeitern. Immerhin gab es zu dieser Zeit in Vonèche schon mehr als 500 Mitarbeiter.

Ebenfalls vor kurzem habe ich eine Quittung auf eine Rechnung der London Glass Manufactory vom 25. Juli 1812 erworben, die an den Duke of Norfolk gerichtet ist. Dieser hatte eine Summe von 9 Pounds 9 Shillings bezahlt. Sehr interessant ist das Siegel und die Gestaltung der Quittung. [SG: siehe folgenden Artikel]

Viele Grüße aus Berlin,  
Jürgen Vogt

---

SG: **Vonèche** liegt heute an der südlichen Grenze Belgiens, auf dem östlichen Hochufer der Meuse [Maas], gegenüber der französischen Grenzfestung **Givet** auf dem Westufer der Meuse. Bis zum Frieden von Paris und Wien 1815 gehörte das Dorf Vonèche im Gebiet von Givet zu Frankreich, Département de Sambre et Meuse. Givet gehört heute zu Champagne-Ardenne, Ardennes. **Belfort** gehörte bis 1870/71 zum D. Südliches Elsaß (Haut-Rhin) - heute liegt Belfort im Nordosten der Franche-Comte, Territoire-de-Belfort, südwestlich von **Mulhouse**, auf der Höhe von **Basel** (Schweiz). **Belfort** konnte 1870/71 nur mit großen Verlusten erobert werden („Löwe von Belfort“) und wurde nach der Besetzung und Annexion von Teilen Elsaß und Lothringens durch das Deutsche Reich ein besonderes französisches D. Haut-Rhin. Ort und Kanton **Delle** liegt 15 km südöstlich von Belfort, **Florimont** liegt 20 km südöstlich von Belfort. Ein Ort **Croye** / Troye (?) konnte nicht gefunden werden. **Sursee** liegt am Sempachersee, nordöstlich von **Luzern**, rund 100 km südöstlich von Basel, rund 170 km südöstlich von Belfort. [http://www.bellevue-sursee.ch/]

Frankreich wurde **1789** in **Départements** aufgeteilt, um eine einheitliche Verwaltung des Staates durchzusetzen. Diese D. erhielten die Namen von Flüssen ... . Anfangs gab es 83 D., nach der Restauration (um 1848) 86 D. Die **Cantons** waren Teile von D. und dienten zur Erfassung der Wehrpflichtigen: die Regimenter durften nur in einem zugewiesenen Canton Rekruten ausheben oder werben. [Brockhaus 1894, Bd. 4, S. 953; Bd. 10, S. 106]

Zur Verteidigung der Revolution gegen den Angriff der europäischen Mächte England, Holland, Österreich, Preußen, Spanien und Russland rief der Nationalkonvent am 20. August **1793** (Antrag Carnot) das ganze Volk zur Rettung des Landes auf: „**Levée en masse**“: alle unverheirateten Männer im Alter von 18 bis 25 (40) Jahren wurden zum Kriegsdienst verpflichtet (1798 Jourdan-Gesetz). Anstelle mit Berufssoldaten und Söldnern wurden die Revolutionskriege und die Kriege von Napoléon I. erstmals (wieder) mit Wehrpflichtigen geführt. Von dieser Wehrpflicht konnte man sich damals aber offenbar noch „**freikaufen**“, wenn ein Ersatzmann gestellt wurde, obwohl das nach Artikel 7 verboten war: „Niemand kann sich bei dem Wehrdienst, zu dem er einberufen wird, von einem anderen vertreten lassen.“

In den Revolutionskriegen eroberten französische Truppen die Schweiz und errichteten am 11. April **1798** die **Helvetische Republik**, die bis 1814 bestand. Im Mai 1800 zog Napoléon (I., 1799 als Erster Konsul) mit neuen Truppen über den Pass Großer St. Bernhard und schlug die Österreicher und die mit ihnen verbündeten Russen am **14. Juni 1800** bei **Marengo** in Italien vernichtend. Bally ist also am 18. Juni 1800 nach der Schlacht von Marengo in der Schweiz - entweder im Tross oder auf dem Heimweg - gefallen oder verwundet gestorben. [Brockhaus 1894, Bd. 7, S. 195, Bd. 9, S. 26, Bd. 12, S. 170]

Am 1. Juli 1796 wurde in Frankreich der „**Franc**“ anstelle des „Livre“ amtliche Währung (1 F = 1,3 L). Am 28. März 1803 wurde der Metallwert des Franc festgesetzt. Bei den geschuldeten 928“ wurden also wahrscheinlich Franc vereinbart. Die Höhe scheint für die Vertretung beim Wehrdienst mit der Wahrscheinlichkeit eines tödlichen Ausgangs angemessen zu sein. 928 Franc entsprachen einem Gewicht von 300 Gramm Gold, das war ein kleines Vermögen als Preis für ein Menschenleben.

Da D'Artiques zum Betrieb der Cristallerie de Vonèche Glasmacher aus vielen europäischen Regionen angeworben hat, kann auch der Glasmacher **Vaillon** aus der Gegend von Belfort nach Vonèche gekommen sein. Vaillon konnte selbst schreiben, war also kein einfacher Arbeiter. Er wollte die Autorität von D'Artiques einspannen, um sein Recht durchzusetzen.

[Transkription und Übersetzung Katharina Vogt und Marc Christoph. Herzlichen Dank!]

**Brief von Mr D'Artigues, Propriétaire des Verreries de Vonèche 1809**

Vonèche, Le 3 Août 1809.

oben links Vermerk: répondu le 6 Sept.(?) 1809.

[beantwortet ...]

D'Artigues, Propriétaire des Verreries en Etablissements de Vonèche, Département de Sambre et Meuse, près Givet.

Monsieur le Juge de Paix du Canton de Delle Arrondissement de Belfort. Haut-Rhin.

Le nommé Charles Bally de Boulogne près Paris a remplacé à l'armée le Sr. Pierre François Bideau, fils de Didier Bideau cultivateur à Croye (Troye?) dans (?) Canton. Le Sieur Bideau reçoit au dit Bally une somme de 928 " (Franc?) par suite de l'acte de remplacement payé par devant le Sieur Lagenne Notaire publique à Florimont même canton.

En l'an huit le Sieur Vaillon (Vailloz?; Daillon?), travaillant dans mon établissement, écrivit au Sr. Bideau pour lui annoncer que le dit Bally étant mort sous les drapeaux, il se présentait lui Vaillon comme Beau-frère du dit Bally, pour s'opposer à ce qu'on payât à d'autre que lui les 928 " rendus avec les intérêts; Le Sr. Bideau répondit le 4<sup>ème</sup> (Compr.?) an 8, qu'il ne se défrailerait entre les mains de personne et qu'il payerait au Sr. Vaillon quand il aurait justifié de la mort du Sr. Bally.

L'Extrait mortuaire du Sieur Bally a été difficile à se procurer, mais enfin Mr. L'Ambassadeur Français en Suisse l'a fait obtenir sur ma demande, le 20 Février dernier et il en résulte que le nommé Louis Charles Bally, de Boulogne près Paris, fusilier de la 1<sup>ère</sup> Cie. (Compagnie) du 3<sup>ème</sup> Bataillon de la 91<sup>me</sup> Demi-Brigade est mort le 18 Juin 1800 dans la Paroisse de Sursée, Canton de Lucerne en Suisse.

Muni de cette pièce le Sr. Vaillon a écrit trois fois au Sr. Bideau pour lui annoncer qu'il était maintenant en règle (?) pour toucher ce qui était dû à son Beau-frère. N'ayant reçu aucune réponse du Sr. Bideau, il m'a prié de vous écrire moi-même pour vous demander si vous connaissiez le Sr. Bideau, s'il est solvable et s'il est dans l'intention de payer.

Veillez, Monsieur me rendre le service personnel de répondre à cette lettre et de me transmettre ce que le Sieur Bideau vous aura dit de son intention.

Depuis assez longtemps les héritiers de Sr. Bailly sont privés de ce qui appartenait à leur parent. Il est juste de les faire payer.

Si le Sieur Bideau refuse de payer il faudra que je m'adresse à vous de nouveau, et que J'emploie la Force de Justice pour l'y contraindre, ce qui ne profitera à personne.

Recevez l'assurance de toute ma Considération.

D'ARTIGUES

unten links Vermerk: 26 (?) an 8, Reçu le 28 (?) an 8, Fo. 122 N° 2 casier p - 2 - (?), Somme de 26 (?) Enregistrement (?)

Vonèche, der 9. August 1809

beantwortet am 6. September 1809

D'Artigues, Besitzer der Glashütten und der Niederlassung von Vonèche, Département de Sambre et Meuse, bei Givet.

An den Herrn Friedensrichter des Kantons von Delle im Bezirk von Belfort, Haut-Rhin.

Der genannte Charles Bally aus Boulogne in der Nähe von Paris, hat in der Armee den Herrn Pierre François Bideau, Sohn von Didier Bideau, Landwirt in Croye (?) im Kanton (?) ersetzt. Der Herr Bideau schuldet dem besagten Bally eine Summe von 928 Franc (?) als Folge der bezahlten Urkunde über die Ersetzung, [ausgestellt] von Herrn Lagenne, staatlicher Notar in Florimont, im selben Canton.

Im Jahre '08 schrieb ein Herr Vaillon, der in meiner Niederlassung arbeitet, an Herrn Bideau, um ihm anzukündigen, dass der vorgenannte Bally unter der Fahne gefallen sei und er stellte sich, Vaillon, als Schwager des besagten Bally vor, um zu verhindern, dass die 928 Franc Restschulden mitsamt den Zinsen nicht an ihn, sondern an andere Leute gezahlt würden.

Der Herr Bideau antwortete am 4. (?) Jahr '08, dass er nichts aus den Händen geben und dass er an Herrn Vaillon zahlen würde, wenn dieser den Tod des Herrn Bally bestätigt haben würde.

Der Totenschein des Herrn Bally war schwer zu beschaffen, aber schließlich konnte der Botschafter Frankreichs in der Schweiz am vergangenen 20. Februar ihn mir auf meine Anfrage hin besorgen. Daraus folgt, dass der benannte Louis Charles Bally, aus Boulogne in der Nähe von Paris, Schütze der 1. (?) Kompanie des 3. (?) Bataillon der 91. Halb-Brigade, am 18. Juni 1800 in der Pfarrei von Sursée, Kanton von Luzern in der Schweiz, gestorben ist.

Im Besitze dieses Schriftstückes schrieb Herr Vaillon drei Mal an Herrn Bideau, um ihm anzukündigen, dass er nun die Befugnis habe, das einzukassieren, was seinem Schwager geschuldet werde. Weil er keine Antwort von Herrn Bideau erhalten hat, hat er mich darum gebeten, dass ich selber an Sie schreibe, um Sie zu fragen, ob Sie Herrn Bideau kennen, ob er zahlungsfähig ist und ob er die Absicht hat, zu zahlen.

Möchten Sie, mein Herr, mir den persönlichen Gefallen tun, indem Sie auf diesen Brief antworten und mich wissen lassen, was Herr Bideau Ihnen über seiner Absichten sagen wird.

Seit langer Zeit sind die Erben des Herrn Bally nun schon dessen beraubt, was ihren Eltern gehörte. Es ist gerecht, das Bezahlen zu erzwingen.

Wenn sich Herr Bideau weigern sollte zu zahlen, so werde ich mich erneut an Sie wenden müssen und zudem Maßnahmen der Gerechtigkeit ergreifen, was niemandem von Nutzen sein wird.

Empfangen Sie die Versicherung meiner vollen Hochachtung.

D'ARTIGUES

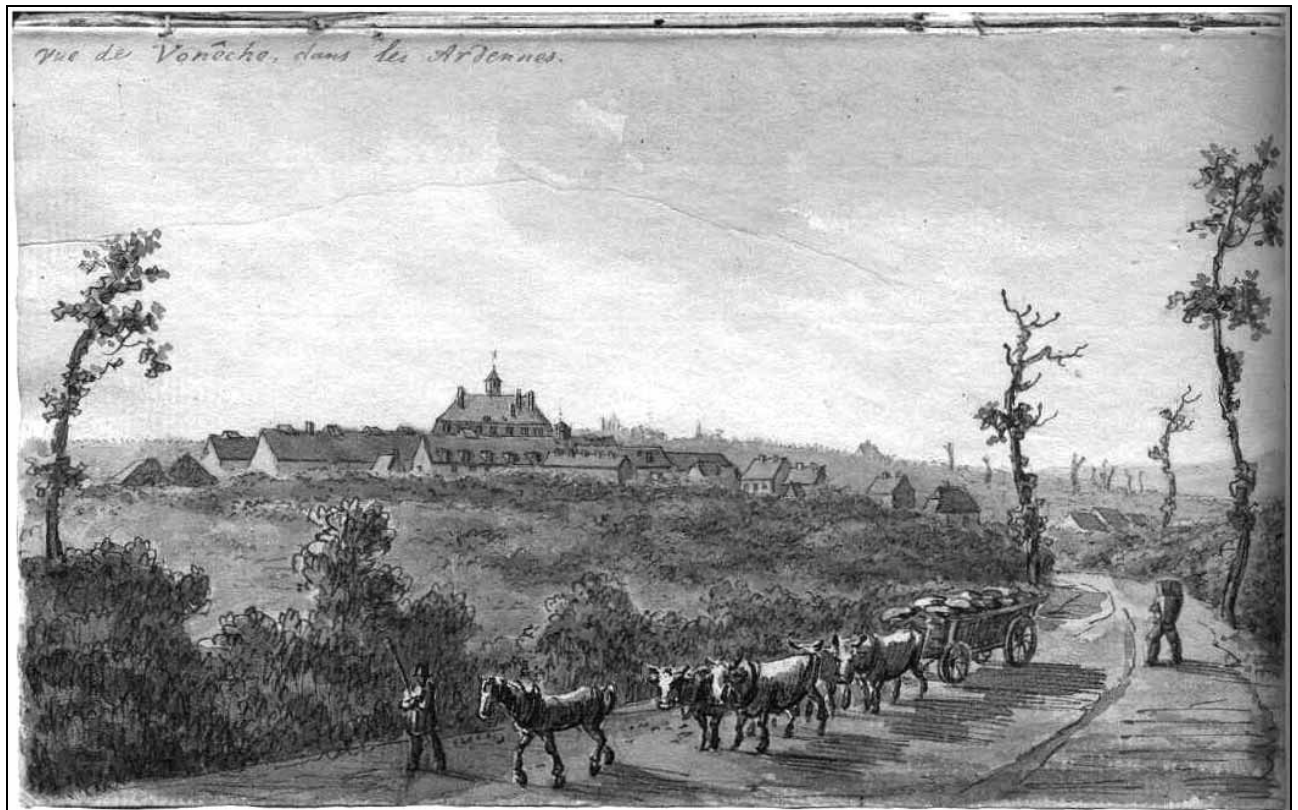
**Auszug aus PK 2005-1, S. 4 f.,  
Zeittafel Artigues / Zoude**

1802	Verrerie Impériale de Vonêche gekauft von Aymé Gabriel d'Artigues Direktor der Glashütte Saint-Louis-le-Bitche d'Artigues entwickelt die Herstellung von Bleikristall, er wirbt Glasmacher aus dem Elsaß, Lothringen, Bretagne, Moseltal und Deutschland produziert selber und verkauft Blei und Mennige, industrielle Soda, Schwefel u. Eisensulfat die Preise werden um 50 bis 70 % gesenkt [Chevalier 1990, S. 92; Engen 1989, S. 235 f.]
1806	Niederlande werden Königreich Holland unter Louis Napoléon [Brockhaus 1894, Bd. 12, S. 331]
1810	Königreich Holland wird von Napoléon I. mit Frankreich vereinigt [Brockhaus 1894, Bd. 12, S. 331]
1806-1810	wirtschaftlicher Aufschwung in Belgien durch die Herrschaft Frankreichs und die „Kontinentalsperre“ von Kaiser Napoléon I. [Engen 1989, S. 222 u. 236]
1809	Aymé Gabriel d'Artigues übergibt an Institut de France Studie über die Glasherstellung „Sur l'art de fabriquer du flint-glass bon pour l'optique“ [Engen 1989, S. 236]
1811-1813	Glashütte Vonêche hat 1813 40 Glasschleifer, hydraulisch betriebene Schleifräder Glashütte Vonêche fertigt Bleikristall für die Königin Marie-Louise von Parma in Spanien Bleikristall wird mit Bronze veredelt in Paris im Magazin des Palais Royal „A l'escalier de crystal“ Bleikristall wird geschliffen in Tanton bei Vonêche, bei Cappelmans in Brüssel u. bei Pierre Regout in Maastricht [Chevalier 1990, S. 92 f.]
1814/1815	Frieden von Paris und Wien bildet Königreich der Niederlande einschließlich des südlichen Teils (Belgien) unter Wilhelm I. [Brockhaus 1894, Bd. 12, S. 331]

1815	durch die Trennung von Frankreich und den Anschluss an die Niederlande verliert die Glashütte Vonêche ihren wichtigsten Absatzmarkt [Chevalier 1990, S. 92; Engen 1989, S. 222]
1816	Glashütte Vonêche beschäftigt nur noch 400 Arbeiter (1813 550 Arbeiter) [Engen 1989, S. 237]
1816	Aymé Gabriel d'Artigues kauft die Raffinerie Azerailles und die Glashütte Baccarat in Frankreich von König Louis XVIII. bekommt er eine Befreiung von Zöllen auf 2 Jahre für Waren aus Vonêche im Wert von 700.000 Franc unter der Bedingung, dass er bis 20. März 1816 eine Glashütte in Frankreich gründet, "Verrerie de Vonêche à Baccarat" (der Name bleibt bis 1843) [Engen 1989, S. 236]
1830	Aufstand in Belgien gegen die Herrschaft der Niederlande, Trennung Belgiens von den Niederlanden [Brockhaus 1894, Bd. 12, S. 331]
1830	Revolution in Belgien gegen die Niederlande schneidet Vonêche von den Absatzmärkten Deutschland und Böhmen ab [Chevalier 1990, S. 77]
1830	Glashütte Vonêche verliert ihren wichtigen Absatzmarkt in den Niederlanden und dessen Kolonien Glashütte Vonêche wird von d'Artigues aufgegeben [Charleroi 1985, AK Glaskunst in Wallonië, S. 21 f.; Engen 1989, S. 240]
1830	Material, Maschinen und Personal der Glashütte Vonêche werden gekauft bzw. übernommen von Louis Zoude, Zoude erneuert die Produktion von Bleikristall mit Arbeitern aus Vonêche die Glasmasse für Bleikristall wird von Chemiker Jean-Benoit Voirin entwickelt, verwandt mit d'Artigues, in Namur bis 1849 [Charleroi 1985, S. 25] zum Schleifen wird eine Dampfmaschine eingerichtet die Schliffmuster werden vereinfacht (Oliven, hohlen Flächen [côtes creuses], Stil Louis Philippe <b>Bleikristall gepresst mit Pseudo-Schliffmustern</b> Rohkristall wird verkauft an Pierre Regout, Maastricht [Chevalier 1990, S. 112; Engen 1989, S. 244 u. 249]

Abb. 2005-3/065

"Vue de Vonêche, dans les Ardennes" (Convoi à l'entrée de Vonêche, château ... et les bâtiments des cristalleries)  
Général O. de Howen, um 1820, sepia-lasierte Kreidezeichnung, 138 x 224 cm, Blick nach Norden, Straße Beauraing - Bouillon  
Sammlung Société archéologique de Namur, aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 90





Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-3 SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen, besonders Vallérysthal und Portieux, Troisfontaines und Fenne
- PK 2000-1 SG, Monsieur Aimé Gabriel d' Artigues
- PK 2000-1 SG, Abriss zur Geschichte der Glashütten Vonêche, Namur, Val-Saint-Lambert, Maastricht und Leerdam
- PK 2004-4 Anhang-09, SG, Abriss zur Geschichte der Glashütten Vonêche, Namur, Val-Saint-Lambert, Maastricht und Leerdam sowie Stolberg b. Aachen (ergänzt 2004-09)
- PK 2005-1 SG, Aymé Gabriel d' Artigues in Saint Louis, Vonêche und Baccarat Sébastien Zoude und Louis Zoude in Namur. Pressglas aus Belgien
- PK 2005-1 SG, Zeittafel Aymé Gabriel d' Artigues in Saint Louis, Vonêche und Baccarat Sébastien Zoude und Louis Zoude in Namur
- PK 2005-1 SG, Aimé Gabriel d' Artigues, Vonêche à Baccarat, und Sébastien Zoude, Namur II. Cristallerie de Vonêche (1802-1830) [und Aime-Gabriel d' Artigues, S. 19 ff.]
- PK 2005-3 SG, Cristallerie de Vonêche - Berceau de la Cristallerie Européenne (et berceau des verres moulés? Wiege gepresster Gläser?)
- PK 2005-3 SG, Ein Besuch in Vonêche - Berceau de la Cristallerie Européenne (et Berceau des verres moulés?)
- PK 2005-4 Spiegl, Mr. Aimé-Gabriel d' Artigues und die Cristalleries de Vonêche und de Baccarat Zu den Gläsern aus Vonêche und Baccarat; Nachtrag zu PK 2005-3

Abb. 2006-1/021

Brief von Mr D'Artigues, Propriétaire des Verreries en Etablissements de Vonêche, Département de Sambre et Meuse, pres Givet, an Monsieur le Juge et le Pair du Canton de Delle arrondissement de Belfort, Haut Rhin, Vonêche, 3. August 1809 oben mitte Siegel „VERRERIE VONECHE“

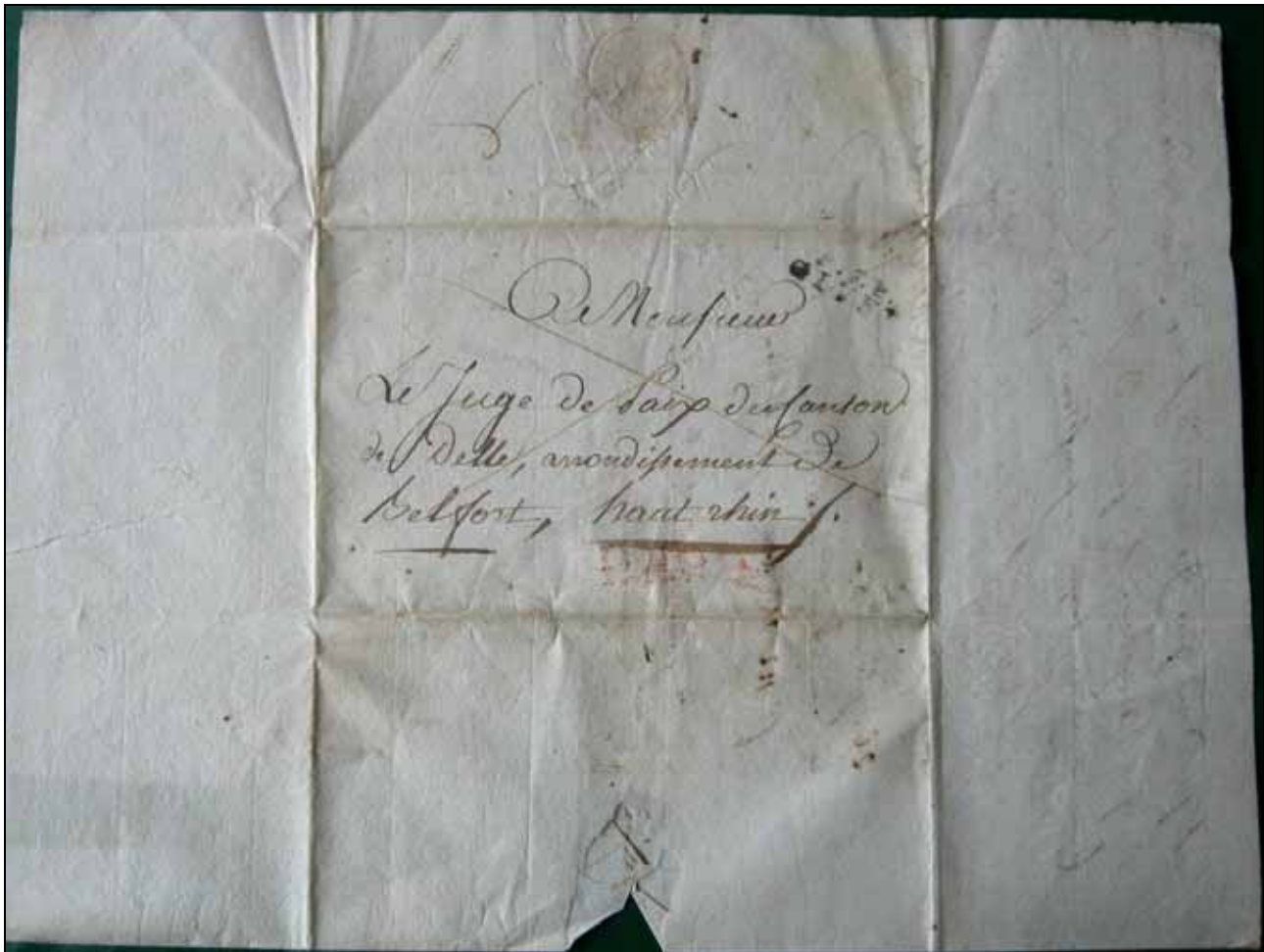


Abb. 2006-1/022

Brief von Mr D'Artiques, Propriétaire des Verreries en Etablissements de Vonèche, Département de Sambre et Meuse, pres Givet, an Monsieur le Juge et le Pair du Canton de Delle arrondissement de Belfort, Haut Rhin, Vonèche, 3. August 1809 oben links Vermerk „réponde le 6. Sept? 1809“ [beantwortet ...]

répondre le 6 Vonèche, Le 3 Aoust 1809.  
1780

D'Artiques, Propriétaire des Verreries en Etablissements  
de Vonèche, Département de Sambre et Meuse, près Givet.

Monsieur le Juge et Pair du Canton de Delle  
arrondissement de Belfort, Haut Rhin.

Le nommé Charles Bally de Boulogne  
père marié demeurant à l'armée le St. Pierre  
François Bidau fils de Didier Bidau cultivateur à  
Boye dans le Canton le Sieur Bidau a dit au dit  
Bally une somme de 300 francs suite de l'acte de  
remplacement passé par devant le sieur le jeune Notaire  
publique à florimont même Canton  
En son huit le sieur Baillet travaillant dans mes Etablissements  
Écrivit au St. Bidau pour lui annoncer que le dit Bally  
étant mort sans les dépenses, il se présentait au dit Baillet  
comme Beaufrère du dit Bally, pour se présenter à la qu'on  
payait à d'autres qu'à lui le 300 francs avec les  
intérêts, Le St. Bidau répondit le 16 courant au dit, qu'il  
ne se désolidarisait entre les mains de personne, et qu'il  
payerait au St. Baillet quand il aurait justifié de la  
mort du St. Bally.  
L'acte mortuaire du sieur Bally a été